

Einschulung 2021



Schulfähigkeit

„Ist mein/unser Kind schulfähig?“

- Fähig zum Besuch einer Schule sein
- Fähig sein, in der Schule erfolgreich zu „bestehen“
- Fähig sein, schulische Lernziele zu erfüllen
- Fähig sein, sich mit Freude schulischen Anforderungen zu stellen



Fähig sein...

- hat viel mit „Erfolg haben“, mit „erfolgreich sein“ zu tun

Schulfähigkeit zielt also eindeutig auf Schulerfolg.

So stellt sich für Mütter und Väter, für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer letztendlich die Frage: „Welche

Voraussetzungen müssen Schulanfängerinnen und Schulanfänger mitbringen, um erfolgreich in die Schulzeit zu starten, um eine von Erfolg bestimmte Basis zu schaffen, um langfristig erfolgreich in der Schule zu bestehen und um dem Kind eine ihm angemessene Schullaufbahn zu ermöglichen?

SCHULFÄHIGKEIT

Wechselwirkung zwischen

- Persönlichen Voraussetzungen des Kindes



- Genormten Leistungsanforderungen der Schule



Persönliche Voraussetzungen des Kindes

- Sozial-emotional:

- Kann es sich selbstständig an- und ausziehen?
- Kann es alleine auf die Toilette gehen
- Kann mein Kind auf andere zugehen, kann es in der Gruppe spielen?
- Kann es sich einordnen, aber auch friedlich durchsetzen?
- Kann es Regeln einhalten?
- Kann es für bestimmte Aufgaben Verantwortung übernehmen?
- Kann es Kritik ertragen?
- Braucht es viel Beachtung?
- Reagiert es leicht trotzig, aggressiv oder beleidigt?

- Motivational:

Freut sich mein Kind auf „die Schule“?

Ist mein Kind eher erfolgsmotiviert, strengt es sich gerne an, setzt es sich Ziele?

Ist mein Kind eher misserfolgsorientiert?

„Das schaffe ich sowieso nicht!“

Wie geht es mit Erfolg bzw. Misserfolg um?

Kognitiv:

Gedächtnis und Merkfähigkeit:

Wiedererkennen von Bildern und Figuren

Behalten von Kinderliedern und -reimen

Nachsprechen eines sinnvollen längeren Satzes

Speichern eines kleinen Arbeitsauftrags („Nimm das Mathematikbuch aus der Schultasche und lege es auf den Tisch“)

Denkfähigkeit und Kenntnisse:

Ergänzen von Mustern und Formen

Verfügen über einen altersgerechten aktiven und passiven Wortschatz und Begriffsvorrat

Erkennen und Benennen der Grundfarben Erfassen und Wiedergeben von kleinen Handlungsabläufen

Sprache und Sprechverhalten:

Gesprächsbereitschaft zeigen

Gegenstände der kindlichen Umgebung richtig benennen

Spiel- und Handlungsanweisungen verstehen

kindgerechte Aufträge richtig ausführen

einfache Sachverhalte erklären und darstellen

Wünsche und Bedürfnisse sprachlich angemessen deutlich machen

Mengen und Zahlen:

Zählen bis 10

simultane Erfassung bis zur Menge 5,
Begriffe „mehr, weniger, gleich viele, größer,
kleiner...“

Ordnen von Mengen und Größen

Motorik

Gleichgewichtssinn

Treppen steigen

„Hampelmann“

Rechts- oder LinkshänderIn,

Richtige Stifthaltung

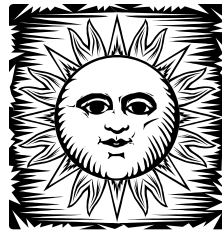
schneiden, reißen, falten

Schleife/Knoten binden

Leistungsanforderungen der Schule im Anfangsunterricht

- Die Grundschule nimmt Schulanfänger unterschiedlichen Alters und mit ungleichen Lernvoraussetzungen auf.
- Die enge Kooperation mit dem Elternhaus und vorschulischen Einrichtungen ist unverzichtbar.
- Ein gleitender Übergang vom Kindergarten in die Grundschule wird unterstützt.

- Eine behutsame, aber zielstrebige Hinführung zum schulischen Lernen erfolgt.
- Spiel- und Bewegungsphasen sowie Zeiten der Stille und Entspannung sind von Bedeutung.



Aber:

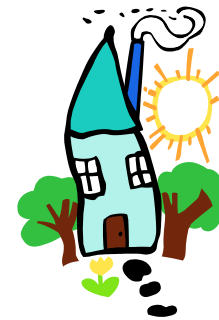
- Der LehrplanPlus für die Grundschulen in Bayern für die Jahrgangsstufe 1 muss erfüllt werden.
- Lesen, Schreiben und Rechnen als elementare Kulturtechniken sind zentrale Bildungsaufgaben.

Wie kann ich mein
Kind zu Hause
unterstützen?



So kann die phonologische Bewusstheit zu Hause gefördert werden:

- Gemeinsames Singen von Kinderliedern
- Verschiedene Rhythmen nachklatschen, stampfen
- Abzählverse, Kinderreime, Zaubersprüche
- Wörter nach Silben klatschen
- Anlautspiele („Was hörst du bei Apfel am Anfang?“)
- Lauschspiele (Geräusche oder Laute heraushören und erkennen)
- Kreisspiele (z.B. „Mein rechter rechter Platz ist leer“)
- Spiele: z.B. Memory, Hör genau , Hör-Lotto, Ratz Fatz etc.



Was kann ich für eine sprachliche Förderung tun?

- Vorlesen, gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern
- Geschichten nacherzählen lassen, fragen zum Inhalt stellen
- Kinderlieder und Gedichte lernen
- Bildergeschichten erläutern lassen
- Hörbücher anhören lassen, den Inhalt nacherzählen lassen
- Leseneugier wecken ⇔ Eltern als Vorbild
- Auf deutliches Sprechen achten
- Bei Bedarf: Spezielle Sprachübungen in Absprache mit Fachleuten



Welche Möglichkeiten gibt es für eine mathematische Förderung?

- Mengenauffassung: Würfelspiele („Mensch ärgere dich nicht“), die Kinder sollen beim Würfeln die gewürfelte Zahl mit der Zeit auf einen Blick erkennen und diese dann mit der Spielfigur ziehen, dabei zählen sie die Zahlen laut vor.
- Mengen im Alltag zählen, benennen und vergleichen: Beliebiges Alltagsmaterial abzählen und Anzahl benennen lassen
- Mengen vergleichen: mehr, weniger, gleich viele
- Mengen ordnen: nach Farbe, Größe, Gewicht...
- Räumliche Orientierung/ Form und Farberfassung: Muster erkennen und wiedergeben (Lego, Bausteine, Puzzles, Tangrams...)
- Beziehungen erfassen: Lage (links, rechts, unten, oben, Größe, Gewicht, Farbe...; z.B. nimm mit deiner linken Hand das rote Auto oben aus dem Regal o.ä.)



Förderung der Grob- und Feinmotorik

(wichtig für den gesamten Schriftspracherwerb)

- Bewegungsspiele aller Art, Sport, aber auch:
 - Kneten und formen
 - Falten und reißen
 - Bauen mit Lego, Ministeck...
 - Perlen auffädeln
 - Malen mit Pinsel, Fingerfarben uvm.

Bei Problemen im motorischen Bereich ist oft eine ergotherapeutische Maßnahme sinnvoll, die vom Arzt verschrieben werden kann.

Worum ich Sie noch bitten möchte...

- Halten sie Kontakt zur Schule
- Seien Sie Ihrem Kind und den Lehrkräften gegenüber fair
- Fördern Sie die Selbständigkeit Ihres Kindes

